



**Antworten der  
Christlich Demokratischen Union Deutschlands (CDU) und  
der Christlich Sozialen Union in Bayern (CSU)  
auf die Fragen des Allgemeinen Behindertenverbands in  
Deutschland e. V.**

## **Beabsichtigt Ihre Partei, zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention ein Maßnahmenpaket zu beschließen?**

**Wenn ja: Nennen Sie uns bitte die fünf wichtigsten Eckpunkte.**

**Wenn nein: warum nicht?**

Mit der Ratifizierung der UN-Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderungen haben CDU und CSU deutlich gemacht, dass damit der Umsetzungsprozess erst begonnen hat und nicht, wie vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales gesagt wurde, alles schon in Deutschland umgesetzt ist. Wir werden uns mit der Umsetzung der UN-Konvention in der nächsten Legislaturperiode weiterhin intensiv beschäftigen und konkrete Maßnahmen erarbeiten. Unsere fünf Arbeitsschwerpunkte sind dabei:

### 1. Beteiligung der Betroffenen und ihrer Verbände

Für die Union ist klar: politische Entscheidungen, die Menschen mit Behinderungen direkt oder indirekt betreffen, müssen sich an den Inhalten der UN-Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderungen messen lassen. Unser Grundsatz in der Politik für Menschen mit Behinderungen ist die Beteiligung der Betroffenen als Experten in eigener Sache bei allen Entscheidungen. Dies haben wir ausdrücklich in unser Wahlprogramm mit aufgenommen.

### 2. Gemeinsame Lebenswelten

Unser Ziel ist, gemeinsame Lebensräume für behinderte und nicht behinderte Menschen zu schaffen. Nur wenn jeder Mensch von klein auf die Chance hat, sein Leben überall dort zu verbringen, wo er will, ist die volle gesellschaftliche Teilhabe verwirklicht (Inklusion).

### 3. Teilhabe am Arbeitsleben

Die Union will die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsleben auch in Zukunft weiter voranbringen. Die CDU/CSU-

Bundestagsfraktion hat zu diesem Thema zwei Kongresse mit dem Titel „Was behindert Arbeit?“ veranstaltet. Die Ergebnisse dieser Veranstaltungen wollen wir in der nächsten Legislaturperiode aufgreifen und umsetzen. Dabei sollen Verbesserungen der Teilhabe auf dem Arbeitsmarkt für alle Personengruppen erreicht werden: von Menschen, die in einer Werkstatt für behinderte Menschen arbeiten bis hin zu Akademikern mit Behinderung. CDU und CSU wollen Menschen mit Behinderungen auch als Unternehmensgründer stärken.

#### 4. Ambulant vor stationär

Der Grundsatz „ambulant vor stationär“ gilt für uns in erster Linie aus Teilhabegründen und nicht aus Kostengründen. Voraussetzung hierfür ist Barrierefreiheit in allen Bereichen, von Schule über Ausbildung bis zum Beruf sowie von Verkehr über Medien und Kommunikationstechnik bis hin zum Städtebau.

#### 5. Hilfen aus einer Hand

CDU und CSU wollen „Gemeinsame Servicestellen“, die diesen Namen auch verdienen. Es kann nicht sein, dass Betroffene von Kostenträger zu Kostenträger geschickt werden, um die Hilfen zu erhalten, die sie benötigen. Daher wollen CDU und CSU die sogenannten „Gemeinsamen Servicestellen“ so stärken, dass sie die im Gesetz vorgesehene qualifizierte, unabhängige Beratung und Koordinierung tatsächlich leisten. Um Hilfen aus einer Hand zu leisten, sind Gemeinsame Servicestellen, Pflegestützpunkte, Pflegeberatungsstellen und ähnliche Stellen zusammenzuführen.

**Beabsichtigt Ihre Partei, die Forderung aus der Behindertenbewegung aufzugreifen, ein einkommens- und vermögensunabhängiges Teilhabesicherungsgesetz zu verabschieden?**

Die Union spricht sich seit langem für ein eigenständiges Leistungsgesetz für Menschen mit Behinderungen aus. Hierzu müssen jedoch zunächst etliche Fragen geklärt werden, beispielsweise welche Leistungen in einem Teilhabesicherungsgesetz berücksichtigt werden sollen, wie sichergestellt werden kann, dass Betroffene tatsächlich bedarfsgerechte Leistungen erhalten und wie die Zusammenarbeit unterschiedlicher Leistungsträger funktionieren kann.

**Wie steht Ihre Partei zum Selbstvertretungsanspruch von Menschen mit Beeinträchtigungen? Wie viele Menschen mit Behinderungen kandidieren für Ihre Partei für den Bundestag und für die in diesem Jahr zu wählenden Landtage? Wer hat den jeweils aussichtsreichsten Wahlkreis bzw. Listenplatz? Welchen?**

Natürlich kandidieren auf verschiedenen Ebenen – auch an prominenter Stelle – Menschen mit Behinderungen. In der Union hat jeder Mensch, ob mit oder ohne Behinderungen, die Möglichkeit seinen Selbstvertretungsanspruch geltend zu machen. Es gibt keine Erhebungen, die Aufschluss darüber liefern, welche und wie viele der Abgeordneten welche gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder Behinderungen haben.

**Wie steht Ihre Partei zu der Forderung, das Amt der/des Behindertenbeauftragten der Bundesregierung inhaltlich und formal aufzuwerten? Werden Sie das Amt zukünftig im Bundeskanzleramt ansiedeln, um den Querschnittscharakter von Behindertenpolitik zu verdeutlichen? Wird die/der Behindertenbeauftragte zukünftig mehr eigenen Gestaltungsspielraum – z. B. ein eigenes Budget zur Projektförderung – erhalten?**

Die Einrichtung des/der Behindertenbeauftragten der Bundesregierung ist für die Union sehr wichtig. Sie/er ist das Bindeglied zwischen

Betroffenen und Politik sowie Gesellschaft. Daher werden wir in der nächsten Legislatur an diesem Amt festhalten. Überlegungen, das Amt der/des Behindertenbeauftragten aufzuwerten, stehen wir offen gegenüber.

**Wird Ihre Partei den Behindertenpauschbetrag im Steuerrecht anheben?**

**Wenn ja: um wie viel?**

**Wenn nein: warum nicht?**

CDU und CSU werden den Behindertenpauschbetrag erhöhen, so wie es im Regierungsprogramm „Wir haben die Kraft – Gemeinsam für unser Land“ steht, Die Höhe ist zurzeit noch nicht bekannt.

**Welche Ihrer programmatischen Dokumente und Wahlmaterialien sind in leichter Sprache bzw. in einer für blinde bzw. gehörlose Menschen verständlichen Form erhältlich?**

Wir haben auf dem Portal [www.cdu.de](http://www.cdu.de) im Bereich der Wahlkampfmaterialien einen eigenen Bereich für Menschen mit Behinderungen eingerichtet. Neben dem Kurzprogramm in leichter Sprache wird das Kurzprogramm auch in html – also nicht nur als PDF – zugänglich sein. Es wird in Brailleschrift erhältlich sein. Außerdem werden wir die wichtigsten Kapitel des Kurzprogramms in Gebärdensprache vorlegen. Die Langfassung des Regierungsprogramms stellen wir nicht nur als barrierefreies PDF zur Verfügung, sondern auch komplett als Hörbuch.

Auf [www.csu.de](http://www.csu.de) finden Sie sowohl die Zusammenfassung des Gemeinsamen Regierungsprogramms in zehn Punkten als auch die Langfassung im x-html-Format und als PDF-Dokument. Zusätzlich kann in Kürze das Gemeinsame Regierungsprogramm auch als Audio-File abgerufen werden.